

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Les deux journées - Don Mus.Ms. 248a,b**

**Cherubini, Luigi**

**[S.l.], 1820 (1820c)**

Akt III

**urn:nbn:de:bsz:31-74366**

No 8. 9. Finale Tacet

Finis Del Acto 2do

Acto 3to

No 10 Tacet No 11.

*Andantino* 2/3 10 *Windgorgoson.* 90.

6. 11. 14. 17. *Viola*

*Basso.* *Antonio. sangl.* 17.

zu seuf auf der Silber, er stellt sich  
durch die Lüfte und in der Luft  
Constante wäse zu stamm; furchtlos  
Conspicue über Silber furcht und schenkt unerschrocken und flüchtlos auf allen Seiten des.

Wir sind fort, sticht uns gar so  
summen, wir fulten dort  
ruhen im Tonen.

*Antonio spielt*



*Constance. Das wird sind unfaßlich,  
 wie sind die Kinder der Parajendred Mittel. Melodramel.*

*Allegro*  
*Fräule*

*Mein Herr in den Göttern! Schaffe! Schaffe!*

*Ant. Ja! schickst du dich*

*Das Wort selbst.*

*Ant. Man hat uns für uns selbst*

*Mittel. D. S. gleicht sich gegen sich aus der Hand. po*

*Segue Finale.*

*Spind*



Handwritten musical notation on page 20, including a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 6/8. The notation is partially obscured by the binding of the book.

*No. 1*  
*Andte*

zu erst auf dem  
Durch die Häuser in

Constante in der g. 2. Taktart; *franz. Pfeifen*  
 Courant des Salpêtres und sehr merkwürdig und schön gespielt auf allen Violoncelles. //

Handwritten musical notation on page 22, consisting of ten staves with notes and rests, continuing the piece from page 20.





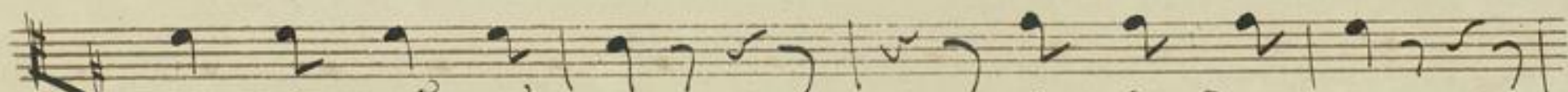
*Alto 3to*

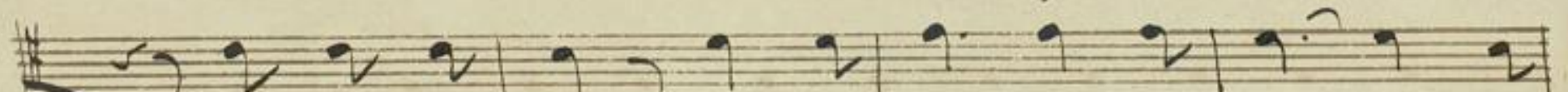
No 10. 11. 12. 13. Tacet.

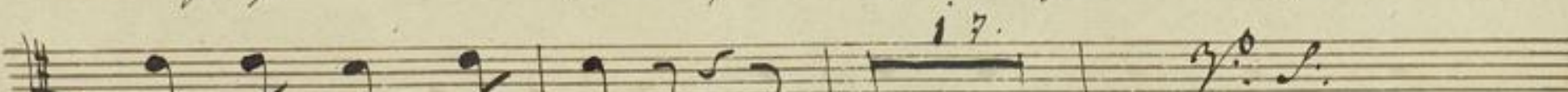
*No 14. Schlusschor.*

*Alto moderato* 

*Die Drüpfuld*

  
*singt die Drüpfuld singt* *ich summen weiß*

  
*ich summen weiß* *die son so - liegen* *zug - den*

  
*und in son fröhlich - mit*





*Flauto.* Die Unschuld

singt die Unschuld singt ihn summt er nicht,

ihn summt er nicht diesen sa-li-gen Tag der

minsten fröhlich-heit die glich der Menschlichkeit zu

über gibt sich lie-ber zu sein dan-heit

gibt sich lie-ber ~~zu sein dan~~ zu sein dan-

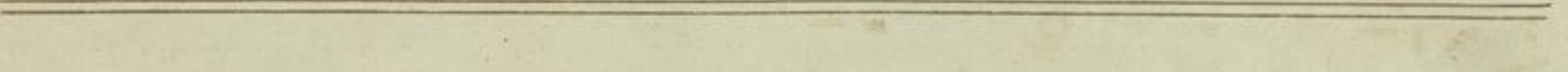
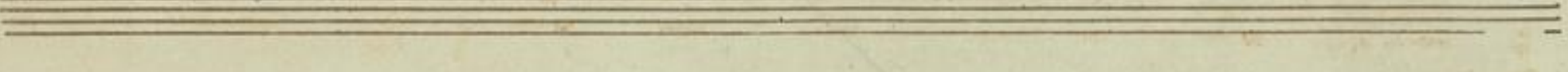
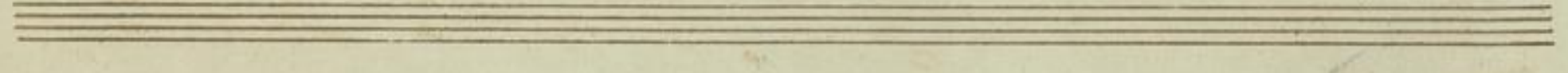
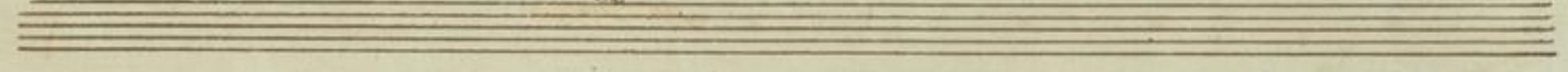
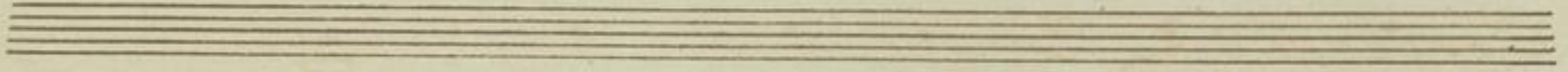
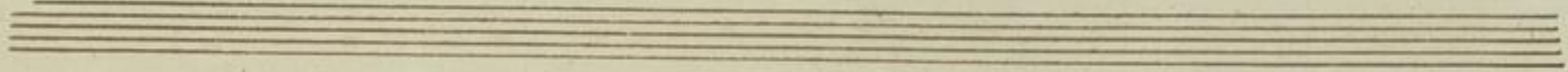


First, gibst fürli = schen = güt = für = dan =  
 für güt = für in dan = für güt = für = dan =  
 für güt = für in dan = für.

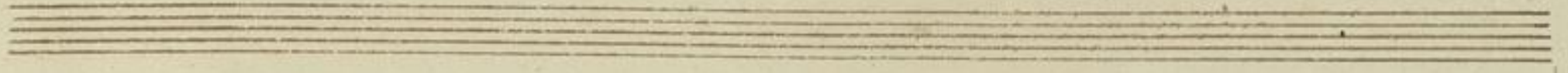
18.

*Fine del Opera.*









No 13.

Almand.

Sostenuto

Gott! wenn mich  
niemand besinnelt.

Violini

~~Antonia~~  
Der Augenblick scheint ~~so~~ günstig zu sein  
ich sehe niemand.

Himmel! was ist das,  
solte er mich nicht geföhrt haben?

Alto 14.  
Ritro

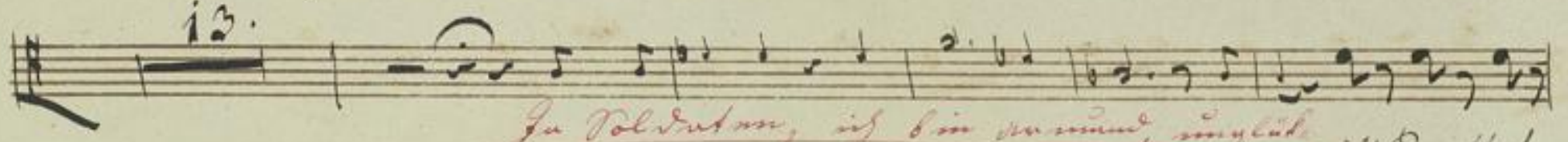
Alto  
moderato  
Münster in gab an mir ihren Hand und Namen





*an.* *Ich lof den ist den Ersten Mann,*

*Ad libitum*

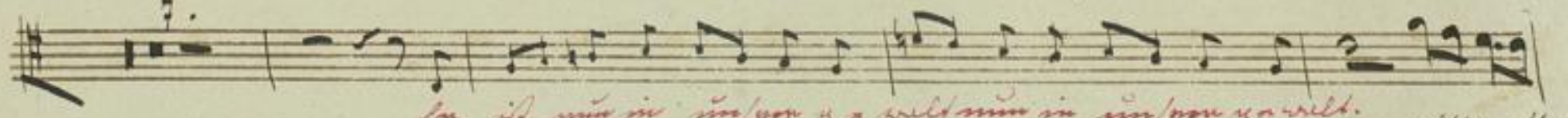


13.

*In Verdankung, ich bin zu ihm, singt nicht weiter*



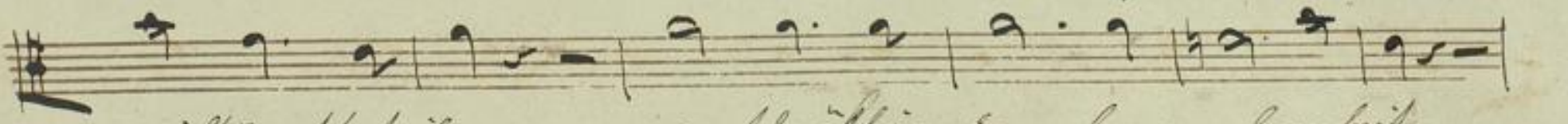
*ich den Ersten Mann, nicht weiter ich,*



*Es ist mir in diesem Jahr und mir in diesem Jahr.* *nicht weiter*



*ich den Ersten Mann nicht weiter ich*




*nicht weiter ich, o glücklich = ich bey dem ersten,*



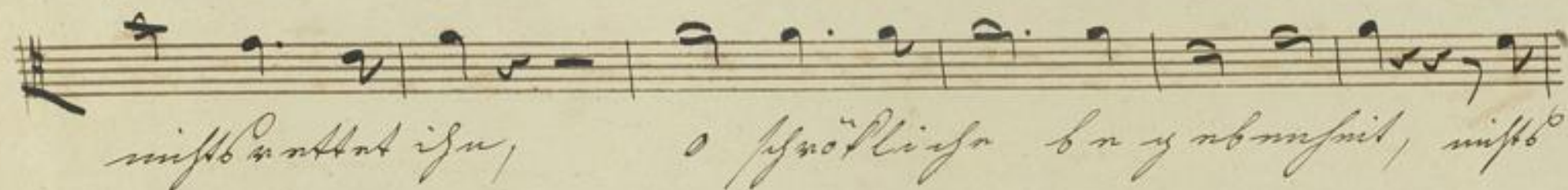




Er ist ein in unsern Welt in unsern Welt nicht



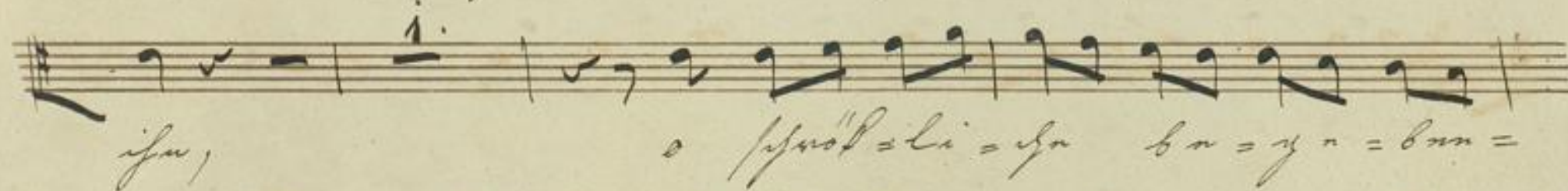
ihn den edlen Mann nicht



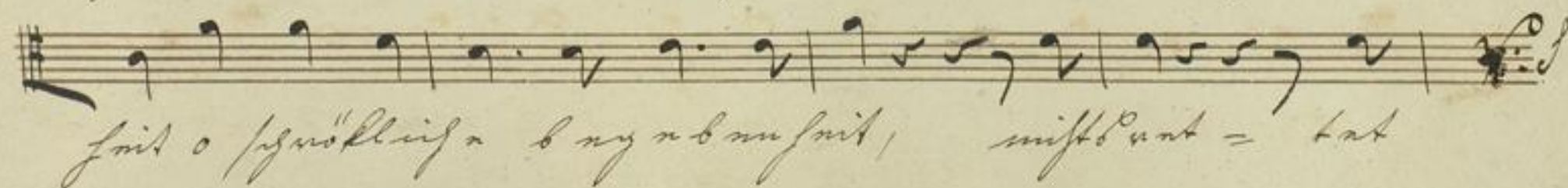
nicht ihn, o süßliche bey uns, nicht



hat ihn den edlen Mann, nicht hat



ihn, o süßliche bey uns



seit o süßliche bey uns, nicht hat





ifw, dan leden Man nicht ent = tet

ifw, o gewolligen beyndan =

leit o gewolligen beyndan = leit, nicht ent = tet

ifw, dan leden Man o gewolligen beyndan =

leit, o gewolligen beyndan leit.

*Sigue Schluss Cor.*

